

Informationsveranstaltung

für deutsche Unternehmen im Bereich Rohstoffe und Bergbau in Angola – 11. Oktober 2024 in Frankfurt am Main



Am 11. Oktober 2024 führt die Afrika-Verein Veranstaltungs-GmbH, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) eine Informationsveranstaltung für deutsche Unternehmen zu Marktentwicklung, Rahmenbedingungen und Geschäftschancen im Bereich Rohstoffe und Bergbau in Angola durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU). Partner der Veranstaltung sind die Delegation der deutschen Wirtschaft in Angola (AHK Angola), das Kompetenzzentrum Bergbau & Mineralische Rohstoffe (AHK Südliches Afrika), die Fachvereinigung Auslandsbergbau und internationale Rohstoffaktivitäten (FAB) und der Fachverband Bergbau im Verband Deutscher Anlagen- und Maschinenbau (VDMA Mining).

Potenzialreicher Markt

Mit 35 Millionen Einwohnern gehört Angola zu den bevölkerungsreichen Staaten im südlichen Afrika und ist nach Nigeria der zweitgrößte Rohölproduzent in Subsahara-Afrika. Der IWF prognostiziert Angola ein solides BIP-Wachstum von 3,7 % im Jahr 2024. Die steigenden Weltmarktpreise für Rohöl 2022 und 2023 wirken sich positiv auf Angolas Wirtschaftswachstum aus, da das Land mit fast 90 % stark von den Exporteinnahmen aus dem Öl-

und Gassektor abhängig ist. Infolgedessen konnte Angola seine Staatsverschuldung abbauen und den Wechselkurs der Landeswährung Kwanza stabilisieren. Die starke Abhängigkeit von Importen z.B. im Bereich Konsumgüter und die Auswirkungen der Coronakrise mit einem einhergehenden Einbruch der Exporteinnahmen aus dem Ölsektor haben der Diversifizierung der angolanischen Wirtschaft neuen Anschub gegeben.

Durchführer

Zielmarkt Angola

Rohölsektor

Die Off-Shore Ölförderung hat Angola in den letzten Jahrzehnten eine stabile Haupteinnahmequelle geboten, jedoch verliert dieser Rohstoff zunehmend an Bedeutung. Fehlende Investitionen in moderne Anlagen vor der angolanischen Küste und ein sinkendes Ölpreisniveau haben negative Konjunkturerwartungen des Landes bedingt. Entsprechend hat die Regierung die Notwendigkeit einer Diversifizierung und auch Privatisierung von Teilen der heimischen Wirtschaft erkannt. So wurden zum Beispiel Anteile des staatlichen Ölkonzerns *Sonangol* schrittweise privatisiert. Die Raffinierung von Rohöl und der Vertrieb von Erdölderivaten bleiben deutlich hinter der Inlandsnachfrage zurück. Das Land gibt jährlich über zwei Mrd. US-Dollar für Erdölimporte aus. Um dieses Ungleichgewicht auszugleichen, setzt die angolanische Regierung nun vorrangig auf die Entwicklung von Raffinerien. Die einzige in Betrieb befindliche Anlage des Landes in Luanda wird aktuell modernisiert und drei neue Projekte sind in Planung. Ziel ist es, durch öffentlich-private Partnerschaften (PPP) eine ausreichende Versorgung mit raffinierten Kohlenwasserstoffen zu erreichen, wobei private Unternehmen Investitionen in Midstream-Projekte finanzieren.

Mineralische Rohstoffe

Angola ist ebenso reich an mineralischen Rohstoffen und gehört zu den führenden Diamantenerzeugern weltweit.



Flagge Angola

Der Diamantenabbau dominiert mit einem Anteil von knapp 90 % den Gesamtumsatz der heimischen Bergbauwirtschaft. Weitere mineralische Rohstoffvorkommen im Land sind Eisenerz, Phosphate, Kupfer, Feldspat, Gold, Bauxit und Uran. Weite Teile der Rohstoffvorkommen des Landes sind noch nicht erschlossen. Der im Jahr 2022 wiedergewählte Präsident João Lourenço hat für den Bergbausektor eine Reihe von strukturellen Reformen angekündigt, um die Branche für ausländische Investoren noch attraktiver und transparenter zu gestalten. Da die Nachfrage nach strategischen Mineralien, Nichteisenmetallen und Seltenen Erden aufgrund der globalen Energiewende und der Verwendung strategischer Mineralien beispielsweise in Lithium-Ionen-Batterien drastisch steigen dürfte, wird erwartet, dass der Sektor seinen Beitrag zum BIP-Wachstum des Landes erheblich steigern wird.

Wirtschaftliche Rahmendaten Angola

Der zunehmende Aufbau lokaler Wertschöpfung insbesondere in der Landwirtschaft und der Nahrungsmittelindustrie gleichen Inflationstendenzen aus. Hierfür setzt die Regierung seit Dezember 2022 Entwicklungspläne für den Agrarsektor um, die durch Finanzierungspakete der Angolanischen Entwicklungsbank (BAD) im Umfang von 2 Mrd. Euro und durch zusätzliche Programme der Afrikanischen Entwicklungsbank (AfDB) seit Mai 2023 flankiert werden.

Die für wirtschaftliche Entwicklung erforderliche Modernisierung der Infrastruktur (Straßen, Schienennetz, Häfen und Flughäfen) und der Auf- und Ausbau der Energie- und Wasserversorgung des Landes schreiten stetig voran. Im Energiesektor sind Wasserkraft und Wasserstoff die wichtigsten Alternativen zur Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen. Basierend auf den Reformpaketen der IWF-Kreditlinien hat Angola 2018 das *Privatisierungsprogramm PROPRIV* ins Leben gerufen. Rund 200 Unternehmen sollen unter diesem Programm privatisiert werden

Chancen für deutsche Unternehmen

Im Bereich Rohöl besteht vor allem Bedarf an hochwertigen, kostensparenden und betriebsoptimierenden Technologielösungen, Explorations- und Produktionsausrüstung und -dienstleistungen (z. B. Tief- und Ultratief-Technologien, Bohrschiffe), Umweltschutz- und Überwachungstechnologien (z. B. Produkte zur Beseitigung von Meeresverschmutzungen), Schmierölen und Schmierfetten sowie Dienstleistungen (Berichterstattung und Freigabe seismischer Daten, Versicherung von Betriebsrisiken). Für deutsche Unternehmen, die Maschinen und Anlagen für die Gewinnung und Aufbereitung von Rohstoffen über und unter Tage herstellen, sowie Unternehmen aus den Bereichen Bergbauconsulting, Forschung und Entwicklung bieten sich eine ganze Reihe von attraktiven Geschäftsfeldern im Bergbausektor in Angola. Neben einer wachsenden Notwendigkeit für Schulungsausrüstung und -konzepte gibt es auch steigende Bedarfe für dezentrale Energielösungen mittels Erneuerbarer Energien.

Teilnahmebedingungen

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Für das ganztägige Catering werden **30,- Euro** (inklusive MwSt.) in Rechnung gestellt. Änderungen des Ablaufs der Veranstaltung bleiben vorbehalten.

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei **KMU Vorrang vor Großunternehmen** haben.

Die Veranstaltung findet in den Räumlichkeiten des VDMA (Lyoner Str. 18, 60528, Frankfurt am Main) statt.



Programm

11. Oktober 2024	
09:00 – 09:30	Registrierung
09:30 – 09:45	Begrüßung durch das BMWK und den Afrika-Verein
09:45 – 10:00	Kurzvorstellung des BMWK-Markterschließungsprogrammes
10:00 – 11:00	Vortrag: Aktuelle Entwicklungen in der Rohstoffwirtschaft in Angola
11:00 – 11:30	Kaffeepause
11:30 – 12:00	Vortrag: Markteintritt in der Zielregion
12:00 – 12:30	Vortrag: Nationale Bestimmungen und Geschäftschancen
12:30 – 13:30	Mittagspause
13:30 – 15:00	Paneldiskussion und Erfahrungsaustausch: Chancen und Herausforderungen für deutsche Unternehmen in der Ressourcenwirtschaft in Angola
15:00 – 15:30	Kaffeepause
15:30 – 16:30	Vortrag: Förderbedingungen, Finanzierungs- und Absicherungsmöglichkeiten
16:30 – 16:45	Abschluss der Veranstaltung mit Kontaktgesprächen

Anmeldung

Interessierte Unternehmen können sich bis zum **23. September 2024** bei der Afrika-Verein Veranstaltungs-GmbH anmelden. Weitere Informationen zum Markterschließungsprogramm für KMU finden Sie unter www.gtai.de/mep

Frau Wiebke Polomka

Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.
Friedrichstraße 206, 10969 Berlin;
Tel.: +49 (0) 302060719 – 48
E-Mail: polomka@afrikaverein.de

Partner



Delegation der Deutschen Wirtschaft
in Angola
Delegação da Economia Alemã
em Angola



Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/ Markterschließungsprogramm beauftragt:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU